

Integrationsbeauftragte wird ihre Tätigkeit vorstellen

Sozialausschuss stimmt Berichts Antrag der FDP zu

GIESSEN (fm). Die städtische Integrationsbeauftragte soll dem Ausschuss für Soziales, Sport und Integration in der übernächsten Sitzung am 2. Mai über ihre bisherige Tätigkeit und ihre zukünftigen Aufgaben berichten. Das hat das Gremium auf Antrag der FDP-Fraktion am Mittwochabend beschlossen. Dr. Klaus Dieter Greilich (FDP) verwies zur Begründung darauf, dass die Stadtverordnetenversammlung den Namen des Ausschusses um das Wort „Integration“ erweitert habe. Zudem habe der frühere Oberbürgermeister Heinz-Peter Haumann die Stabsstelle einer Integrationsbeauftragten eingerichtet. Der FDP-Antrag verfolge das Ziel, „etwas über die Arbeit der Integrationsbeauftragten zu hören und ihre Tätigkeit bekannter zu machen“. Persönlich sei er der Meinung, dass ein solcher Bericht alle zwei Jahre abgegeben werden müsste.

Enttäuscht zeigte sich Greilich wiederum, weil der bereits im September eingebrachte und inzwischen zum Berichts Antrag umfunktionierte Antrag zur Sportentwicklungsplanung nicht auf der Tagesordnung stand. „Ich hätte zwei oder drei Fragen an die Oberbürgermeis-

terin gehabt“, so der Liberale. Der Ausschussvorsitzende Rolf Krieger (SPD) vertröstete Greilich auf die nächste Sitzung, zumal Dietlind Grabe-Bolz mit dem Finanzausschuss des Städtetages in Brüssel war.

Umsetzung der Inklusion

Unter dem Punkt Verschiedenes teilte Rolf Krieger mit, dass der im Februar 2007 durch eine Initiative von Jürgen Brenner vom Diakonischen Werk gegründete „Verein zur Förderung der ehrenamtlichen Suchtkrankenhilfe und der suchtmittelfreien Lebens- und Freizeitgestaltung“ um den Vorsitzenden Uwe Immel für die Sitzung am 2. Mai eingeladen werden soll, um dort seine Arbeit vorzustellen.

Ebenfalls am 2. Mai soll Fachberaterin Kristine Mende vom Staatlichen Schulamt berichten, wie weit der Kultusministeriums-Erlass zur Inklusion bereits umgesetzt ist. Auf Vorschlag von Inge Bietz (SPD) und Dezernentin Astrid Eibelshäuser soll dies in einer gemeinsamen Sitzung mit dem Schulausschuss geschehen.